

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 52 (1974)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Zum Thema Ferien und Reisen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

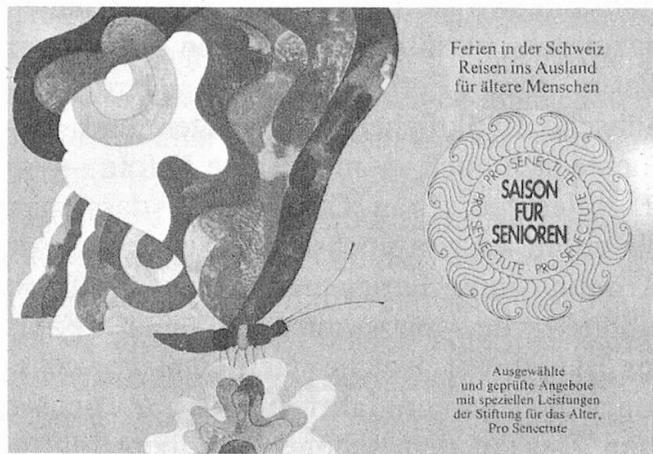
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Thema Ferien und Reisen



## Seniorenferien setzen sich durch

Nach durchschlagendem Erfolg der Aktion «Saison für Senioren», den Schweizer Hotelferien in der Vor- oder Nachsaison und ebenfalls positiven Erfahrungen mit Auslandreisen hat Pro Senectute diese begehrte Möglichkeit weiter ausgebaut. Ein ausführlicher Prospekt beschreibt die 18 Ferienhotels in der Schweiz. Auch der Auslandprospekt bietet ein attraktives Programm an: Rheinfahrten nach Holland, Flugreisen nach Brela (Jugoslawien), Ferien in Rhodos mit Kreuzfahrt durch die Aegeis.

Wesentliches Merkmal aller Programme: Begleitung und Betreuung durch geschulte Pro Senectute Hostessen und altersgerechte Durchführung, d. h. Vermeidung überladener Tagesläufe.

Die administrative Belastung von Pro Senectute Mitarbeitern durch viele tausend Reisende führte zur Gründung einer eigenen Pro Senectute Buchungszentrale. Dort, an der Gessnerallee 38, Postfach, 8021 Zürich (Tel. 01 / 27 21 30) sind auch Prospekte erhältlich. Diese gibt es auch bei den Pro Senectute Beratungs- und Fürsorgestellen und den Kuoni-Reisebüros. Bestellkarten liegen ferner in allen SBB-Stationen der Ostschweiz auf.

## Aktion «Ferienfreude im Altersheim»

Auch im Jahre 1973 führte Pro Senectute in den Monaten September/Oktober wieder eine Austausch-Aktion «Ferienfreude im Altersheim» durch. Es wurde Betagten, die in Altersheimen wohnen, wiederum möglich gemacht, Ferien fern von ihrer alltäglichen Umgebung zu verbringen, ohne jedoch auf die gewohnte Betreuung durch ausgebildetes Personal verzichten zu müssen, da sie im Austausch auch an ihrem Ferienort in Altersheimen wohnten. Alles, was solche Ferien den Betagten kostet, ist die Bereitschaft, sein eigenes Zimmer dem Austausch-Ferien-gast zur Verfügung zu stellen. Die Reise nach dem Ferienziel und zurück übernimmt Pro Senectute.

«Ich fühle mich wie eine Königin!» Frau Graf, welche diese begeisterten Worte sagte, ist einer der Austauschgäste, die dieses Jahr Ferien in einem Altersheim in einer ganz anderen Region verbrachte. Sie ist sonst in einem modernen Altersheim in Münchenstein (Baselland) zu Hause. In einem riesigen Landsitz älteren Baustils, mit einer gemütlichen Atmosphäre, bewohnte Frau Graf während drei Wochen das Doppelzimmer



Nicht ohne Stolz zeigt Frau Graf ihre gelungenen Handarbeiten.

ihrer Austauschkollegin, ein Zimmer mit Blick auf den Zürichsee. Die «Wäckerlingstiftung», so heisst das Altersheim in Uetikon am Zürichsee, ist wunderschön gelegen und hat einen parkähnlichen Garten, wo sich herrlich spazieren lässt.

Wie ist Frau Graf zu diesen Ferien gekommen? Sie wusste nichts von der Möglichkeit eines solchen Heimaustausches, bis der Heimleiter sie darauf aufmerksam machte und die Schwester ihr zuzwinkerte, diesen Vorschlag anzunehmen. Frau Graf lehnte das Angebot nicht ab, sondern freute sich riesig auf diese Ferien, waren es doch die ersten in ihrem Leben! Nun galt es nur noch, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Für das Alter einen Austauschgast zu finden. Man fand ihn in der Wäckerlingsstiftung am Zürichsee. Mit einem Privatauto wurde die Dame vom Zürichsee nach Münchenstein gebracht und Frau Graf nach Uetikon am See.

In ihren Ferien durfte Frau Graf ihren 84. Geburtstag feiern. Trotz dieses hohen Alters fühlt sie sich noch beneidenswert jung. Sie ist oft zu einem Gespräch aufgelegt und erzählt gerne aus ihrem zwar schweren, aber interessanten Leben. Wenn ihr Leben auch nicht leicht war, so hat Frau Graf doch nie den Mut verloren, sondern genoss umso intensiver die schönen Stunden, so wie sie jetzt ihre ersten Ferien genoss.

Mit manchem Besucher der Wäckerlingstiftung hat sie in ihren Ferien Bekanntschaft geschlossen, vermag sie doch mit ihrer fröhlichen Natur jedermann aufzuheitern. Eine unglückliche Altersgenossin hatte sie in ihren Ferien sogar durch das Vortragen eines Liedes getröstet. Wenn das Wetter es erlaubte, sass Frau Graf gerne mit einigen Heiminsassen im Garten, freute sich über die herrliche Aussicht auf den Zürichsee und die Albis-kette und pflegte den Gedankenaustausch.

So gerne Frau Graf Gesellschaft hat und mit jedermann Freund ist, so gerne ist sie auch allein. So setzte sie sich auch in ihren Ferien oft in ihr Zimmer oder an ein ruhiges Plätzchen und machte wunderschöne Handarbei-

ten, mit denen sie dann ihren Verwandten und Bekannten Freude bereitet. Es freute Frau Graf deshalb besonders, dass in der Wäckerlingstiftung täglich Ergotherapie stattfand, wo sie noch allerlei Handarbeiten dazulernen konnte. Schon in den ersten paar Tagen ihres Ferienaufenthaltes lernte sie hübsche Batiktücher anzufertigen und versuchte sich auch — nicht ohne Erfolg — im Korbblechten. Frau Graf findet, dass man nie zu alt sei, um noch Neues zu lernen. Als Krönung ihrer Ferien nahm Frau Graf mit einigen Altersgenossinnen an einer «Fahrt ins Blaue» teil, welche nach einer abwechslungsreichen Rundfahrt um den Zürichsee zum Ziel auf dem schönen Lindberg führte. Die Idee des Ferienaustausches findet Frau Graf ausgezeichnet. Auch alte Menschen möchten einmal dem täglichen Tramp entfliehen und in einer anderen Umgebung neue Eindrücke sammeln und andere Gesichter sehen. Reich beladen mit neuen Erlebnissen kehrte Frau Graf auch gerne wieder in ihr Heim in Münchenstein zurück, wo es ihr ebenfalls gut gefällt und wo sie ihre Familie in der Nähe hat.

Interessenten, die dieses Jahr ebenfalls an einem Ferienaustausch teilnehmen möchten, wenden sich bitte direkt an Frau Rita Schmutz, Im Eichli, 5115 Möriken, Telefon (064) 53 24 91.

*Yvonne Egg*

## Menschen im Wohnwagendorf

Für den modernen Menschen ist das Leben in der freien Natur noch eine der letzten Möglichkeiten, die Sehnsucht nach dem Abenteuer zu verwirklichen. Weshalb sollen also nicht auch ältere Menschen ihre Jugendträume vom ungebundenen freien Leben endlich realisieren? «Pro Senectute» gibt den Betagten die Möglichkeit dazu.

Im Wohnwagendorf «Vacansoleil» in Tenero brauchen die Betagten ihr Zelt nicht selber aufzuschlagen. Die gepflegten, gut ausgerüsteten Wohnwagen stehen für sie be-

reit. Sie warten auf Frau Merian aus Basel — in Wirklichkeit heisst die Dame natürlich anders — die mit ihren bald achtzig Jahren das Wohnwagenexperiment schon zweimal wagte und noch oft nach Tenero zurückzukehren hofft. Sie findet dort alte Bekannte, vielleicht den Gemeinderat im Ruhestand aus dem Rüeblliland, der seiner angetrauten Gattin friedlich das heisse Wasser vom Sanitärblock zum Wohnwagen trägt. Im Wohnwagen wird auch der trockenste Bürger beinahe zum Kavalier. Ob das wohl der alte Ric ausmacht, der mit seiner spät gefundenen Gefährtin «chère amie» Hand in Hand durch die Tessiner Landschaft stapft? Sie wohnen dicht beisammen, der Lastwagenchauffeur, der Gemeinderat und auch der Akademiker. Nach 65 ist Leistung, Stand und Beruf nicht mehr so bedeutend, es zählt der Mensch, und die Pro-Senectute-Hostess hilft mit, dass sich die alten Menschen im Gespräch begegnen.



Finden die Senioren im Wohnwagendorf das grosse Abenteuer? Kaum, es sei denn man erkenne, dass das bewusste Aufnehmen der nächtlichen Stille, des sanften Rauschens der Pappelblätter, der herb-süßen Blütendüfte oder auch nur das Anhören des gleichförmigen Trommelns des Regens auf das Wohnwagendach, ein wirkliches Erlebnis sein können. *C. Weber-Candrian*

# Elchina mit Eisen gibt neue Kraft.

# Elchina

LH Laboratorien Hausmann AG St. Gallen

